

Ich rette dich, wenn du mich lässt

Hast für jeden etwas übrig
denn aus Wasser machst du Wein
bist für jeden gleich zur Stelle
bei dir ist man nicht Allein

Siehst die Tränen schon im Dunkeln
hörst das Flüstern in der Not
verschenkst das letzte deiner Seele
hast für jeden etwas Brot

Sehe dich immer Lächeln
so unzerbrechlich - hart wie Stein
flickst alles nur zusammen
denn dein Spürsinn ist so Fein

Du weißt immer wo es lang geht
bist der Kompass dieser Welt
Du bist der Grundstoff für den Kleber
der das Herz zusammen hält

Doch das Pflaster hält nicht Ewig
denn die Wunden werden groß
zu viele Seelen hast du schon geflickt
nun reiß dich davon los

Denn ich sehe deine Tränen
versteckt in deinem Blick
Dein Herz zerbricht gleich Stück für Stück
nun geb ich es dir zurück

Nun stehst du vor der Türe
denn ich möchte was von Dir
ich möchte wissen ob es dir gut geht
an Ort und Stelle - Jetzt und Hier

Lass dich einfach mal fallen
und ich halte dich dann fest
jetzt bist du mal an der Reihe
und rette dich wenn du mich lässt

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)